

Bilder einer Rocklegende im Chemnitzer Kunstmuseum

„Das ist ein internationales Ereignis für die Kunstwelt: Bilder des legendären Künstlers Bob Dylan werden weltweit erstmals in den Kunstsammlungen Chemnitz gezeigt“, begrüßte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig die Nachricht von der Absicht des Rocksängers, in Chemnitz seine erste und bislang einzige Ausstellung eigener Bilder zu zeigen. Es handelt sich dabei um über 200 farbige Variationen, die der Künstler auf der Grundlage früherer Skizzen und Zeichnungen eigens für die Ausstellung in Chemnitz fertigte. Die Zeichnungen waren zwischen 1982 und 1992 entstanden und sind 1994 unter dem Titel „Drawn Blank“ bei Random House erschienen. Im gleichen Jahr hatte der Sänger nach längerer Pause ein Comeback unter anderem mit einem Auftritt beim Woodstock II - einer Neuauflage des legendären Festivals von 1969. Die bei Random House verlegten Zeichnungen widerspiegeln unter anderem Dylans Eindrücke vom Tourleben als Musiker. Im Vorwort erwähnt er, dass das Zeichnen

für ihn eine Möglichkeit sei, dem Alltag zu entfliehen, zu entspannen. Gleichzeitig sollten ihm die Skizzen als Vorlagen für spätere Bilder dienen.

„Die jetzt vollendeten Werke sind fotolithografische Übertragungen auf Büttenpapier, denen Dylan mit Aquarell- und Gouachefarben überraschend neue Variationen verlieh“, beschreibt Kunstsammlungscheffin Ingrid Mössinger. Ihr war das Dylan Buch in der Ausstellung „Bob Dylan's American Journey“ in The Morgan Library and Museum“ in New York aufgefallen. Dylan selbst hatte das Interesse der Kunstfachfrau fasziniert und den Anstoß gegeben, an den Bildern zu arbeiten.

Mit der geplanten Ausstellung, die vom 28. Oktober 2007 bis 3. Februar 2008 in Chemnitz zu sehen sein wird, ist es Mössinger gelungen, die Kunstsammlungen Chemnitz auf die Seiten internationaler Medien zu heben. Zur Ausstellung in Chemnitz soll ein umfangreicher Katalog - in Deutsch und Englisch - erscheinen. ● (red eh) ●

Sakralbauten im Fokus

Tag des offenen Denkmals

Vor 16 Jahren griff der Europarat eine französische Initiative auf und rief europaweit einen „Heritage Day“ ins Leben. Einmal im Jahr, öffnen sich seither Denkmale für Besucher, die sonst meist unzugänglich sind. Millionen Europäer nutzten diesen Anlass in den vergangenen Jahren und gingen auf Besichtigungstour. Das Anliegen der Denkmalpfleger, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und das Interesse für Belange der Denkmalpflege zu wecken, ist damit erreicht. Wer Denkmale, die in diesem Jahr im Fokus stehen, besucht, wird sicher etwas hinzu lernen. Denn Sakralbauten sind nicht nur unübersehbare Landmarken in den Silhouetten deutscher Städte. Als Denkmale zeugen sie zudem von der jahrhunderte alten Geschichte religiösen Lebens in unserem Land. Jede Epoche und jede Religion hat ihre eigenen typischen sakralen Räume und Orte geschaf-



Die Kirche im Rehabilitationszentrum für Blinde und Sehbehinderte in der Flemingstraße 8 c. Hier gibt es zu Tag des offenen Denkmals eine Ausstellung mit Motiven Chemnitzer Sakralbauten in Aquarell zu sehen.

fen: Kirchen, Synagogen, Moscheen, Klöster, Kapellen und Friedhöfe, aber auch zahlreiche sakrale Kleindenkmale. In Chemnitz kann man am 9. September anlässlich des diesjährigen Denkmaltages zum Beispiel unter fachkundiger Führung die St. Jakobi, die St. Johannis oder die Römisch-Katholische Kirche Holbeinstraße besichtigen. Den Anfang nimmt das Chemnitzer Programm diesmal in

der St. Petri-Kirche mit einer musikalischen Darbietung im Beisein von Baubürgermeisterin Petra Wessele und Dr. Thomas Langner, Vorsitzender des Vorstandes des Sakralbau Petri. Gerade diese Kirche war in letzter Zeit Gegenstand zahlreicher Medienberichte - da ihre Orgel mit Hilfe bürgerschaftlichen Engagements restauriert werden soll.

Weiter auf Seite 3

Trainingshalle für Kunstturner saniert

Südafrikanische Nationalmannschaft absolviert im Komplex ein Trainingslager

In der vom Bundesstützpunkt Kunstturnen und dem Kunstturnverein Chemnitz genutzten Trainingshalle im Sportforum laufen bis Mitte August Sanierungsarbeiten. Derzeit verlegt die Hamburger Industriewerke GmbH auf einer knapp 1000 Quadratmeter messenden Fläche einen neuen mehrfach



unterfütterten Sportboden, der die Verletzungsgefahr für die Turner minimieren soll. Außerdem wurde eine ebenfalls aus Sicherheitsgründen erforderliche Prallwand eingebaut. In den letzten Jahren hatte die Stadt bereits die Lüftung und Heizung der Halle saniert sowie das Hallendach, die Beleuchtung und die Außenverglasung komplett erneuert, und damit die Trainingsbedingungen der Chemnitzer Kunstturner verbessert. Vierzehn Tage nach dem Eintreffen des Zuwendungsbescheides der Sächsischen Aufbaubank über 30.400 Euro, begannen die von der Stadt beauftragten Firmen zunächst mit der Demontage des alten Hallenbodens und der Verglasung. Tatkraftig hat auch der Kunstturnver-

ein geholfen, alle Sportgeräte abzubauen. Inzwischen sind die Arbeiten in der Halle soweit fortgeschritten, dass ab dem 20. August die Turner der National-Mannschaft von Südafrika, hier ihr Trainingslager in Vorbereitung auf die Kunstturn-Weltmeisterschaft 2007 in Stuttgart absolvieren können. Wettkämpfe werden in der fast ausschließlich zu Trainingszwecken genutzten Halle nicht stattfinden, dafür werden in Chemnitz vor allem die Hartmann-Halle und die Sachsenhalle im Heckert-Gebiet genutzt. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf 150.000 Euro. ● (eh) Christian Kuttritz und Danny Grütte (re) bei der Erneuerung des Hallenbodens. Foto: Schmidt

Grundstein für Justizzentrum gelegt



Letzten Donnerstag erfolgte die Grundsteinlegung für das neue Justizzentrum Chemnitz auf dem Kaßberg. Für das in öffentlich-privater Partnerschaft entstehende Projekt hat der Freistaat der Firma Bilfinger Berger AG den Zuschlag erteilt und startet damit eines der ersten ÖPP-Projekte auf Landesebene. Im Rahmen des Betreibermodells, einer öffentlich-privaten Partnerschaft, sollen auf dem Kaßberg der Sitz des Amtsgerichts und der Sitz der Staatsanwaltschaft Chemnitz entstehen. In direkter Nachbarschaft befinden sich bereits die Justizvollzugsanstalt

und das Landgericht Chemnitz. Das Projekt umfasst die Planung, den Bau, die Finanzierung, den Betrieb und die Unterhaltung des Justizzentrums mit 475 Beschäftigten. Die Laufzeit beträgt zunächst 20 Jahre. Der Freistaat hat in dieser Zeit Kosten in Höhe von 135,2 Millionen Euro zu tragen. Davon gehen für 73,8 Millionen Euro für Planungs-, Bau- und Finanzierungsleistungen sowie für den Betrieb an den Auftragnehmer. Die übrigen Kosten in Höhe von 61,4 Millionen Euro verbleiben beim Freistaat.

Weiter auf Seite 3

Überblick

Ortschaftsrat	Seite 2
Knietief im Paradies	Seite 3
Treff für Ältere	Seite 4
Treff für Ältere	Seite 5
Ausschreibungen	Seite 7
„Heimatabend“	Seite 8
Ausschreibungen	Seite 9
Ausschreibungen	Seite 10

Wie weiter mit dem Entgeltsplitting für Abwasser?

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) publiziert unter dieser Rubrik häufig gestellte Fragen zur Thematik nach Schmutz- und Niederschlagswasser getrennter Abwasserentgelte. In der letzten Ausgabe wurden verschiedene Versiegelungsarten und deren Berücksichtigung auf die Entgelterhebung dargelegt. In der heutigen Ausgabe informiert der ESC zu weiteren Fragen und Begriffsbestimmungen zur Einflussnahme auf die Flächenversiegelung durch jeden Einzelnen.

Durch die Versiegelung (Befestigung) von Grundstücksflächen werden diese Flächen für die Erhebung von Niederschlagswasser entgeltrelevant. Aber was ist, wenn sich im Laufe der Zeit dieser Flächenanteil reduziert?

Ändert sich eine entgeltrelevante Grundstücksfläche nach der aktuellen Feststellung oder Abrechnung um mehr als 10 m², so ist diese Änderung dem ESC oder seiner Beauftragten, der Stadtwerke Chemnitz AG, mitzuteilen. Hier liegen auch die entsprechenden Formulare „Änderungsmitteilung“ bereit. Die geänderten Daten werden geprüft, in die Datenbank eingepflegt und ab dem Tag des Eingangs der Änderungsmitteilung berücksichtigt. Eine Möglichkeit der Veränderung von Flächen ist die Reduzierung versiegelter Flächen durch durchlässigere Gestaltung von bislang undurchlässigem Belag z.B. durch Pflasterung oder Begrünung.

Es gibt viele verschiedene Pflasterarten. Was unter „Ökopflaster“ zu verstehen?

Die Bezeichnung Ökopflaster ist kein genormter Begriff. Unter diese Bezeichnung fallen u. a. die Pflasterarten Rasengittersteine (Grün-

flächenanteil → 40 %), Rasenpflaster (Pflastersteine mit Abstandshaltern; der mit Gras und Pflanzen bewachsene Fugenanteil beträgt bis zu 35 %), Verbundpflaster mit Sickeröffnungen und Sickerfugen (Öffnungen bzw. Fugen mit einer Versickerungsfläche von mind. 20 % bezogen auf die gesamte Pflasterfläche) und Sickersteine.

Was ist bei der Verwendung von Sickersteinen zu beachten?

Besondere Zuschlagsstoffe, eine spezielle Betontechnologie sowie die Betonstruktur sorgen bei den Sickersteinen dafür, dass hier die Sickerfähigkeit bereits im Material liegt. Mit Sickersteinen befestigte Flächen zählen zu den schwach versiegelten Flächen. Zur Nachweiseführung ist der Lieferschein mit Angaben der Materialeigenschaften sowie zur Größe der Pflasterfläche in m² mit dem Erhebungsbogen einzureichen.

Was ist mit Dachflächen? Auch hier gibt es doch unterschiedliche Arten?

Alle Dächer, auch auf Tiefgaragen, gelten grundsätzlich als wasserundurchlässig. Ausnahmen bilden begrünte Dächer und Flachdächer mit Kiesabdeckung, diese werden mit einem Abminderungsfaktor von 0,7 bewertet. Dachschrägen spielen für das Entgelt keine Rolle, es wird lediglich die von oben sichtbare Fläche (Draufsicht) berücksichtigt. Wichtig ist, wohin das Niederschlagswasser von Dächern oder von Teilflächen der Dächer abfließt. Kann das abfließende Wasser nicht in die Kanalisation gelangen, ist die entwässernde Fläche nicht entgeltrelevant.

Wie wird bei ungenutzten

Grundstücken verfahren?

Es gibt keine besonderen oder veränderten Festlegungen für den Flächenansatz bei ungenutzten Grundstücken (z. B. bei Industriebrachen, Bauruinen, verlassenen Grundstücken). Wird Niederschlagswasser von entgeltrelevanten Flächen in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet, wird ein Niederschlagswasserentgelt erhoben.

Werden weiterhin absetzbare Wassermengen für Schmutzwasser gewährt?

Auch in den künftigen Anschlussbestimmungen werden wie bislang auf Antrag des Entgeltpflichtigen Absetzungen, die die nicht in die öffentliche Kanalisation eingeleiteten Wassermengen berücksichtigen, vorgenommen. So kann weiterhin für das Schmutzwasser die Wassermenge abgesetzt werden, die nachweislich nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wurde und 12 m³ pro Jahr übersteigt.

Welche Möglichkeiten zur Vermeidung/Reduzierung des Niederschlagswasserentgeltes bestehen?

Die Erhebung von Niederschlagswasser-Entgelt kann vermieden oder reduziert werden, wenn das Niederschlagswasser nicht oder nur in geringerem Umfang in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wird. Entsprechende Maßnahmen hierzu sind die Versickerung, Verdunstung, Drosselung und/oder Verwertung von Niederschlagswasser sowie die durchlässige Gestaltung von Befestigungen auf dem Grundstück. Die künftigen Abrechnungsbestimmungen werden derartige Reduzierungen beinhalten. Werden z. B. auf dem Grundstück Regenwassernutzungsanlagen mit

Notüberlauf, der an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossen ist, betrieben, so kann die Bemessungsfläche auf Null reduziert werden, wenn

- das nutzbare Mindestspeichervolumen der Anlage 3m³/100 m² angeschlossene zu entwässernde Fläche misst und
- die regelmäßige Entleerung des Speichers durch die Nutzung des Regenwassers im Haushalt gewährleistet und nachgewiesen ist.

Bei der regelmäßigen Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser und einer damit verbundenen Einleitung in die Kanalisation ist für diese Abwassermengen das entsprechende Schmutzwasserentgelt zu entrichten. Dafür sind gesonderte Messeinrichtungen durch den Grundstückseigentümer zu installieren und für die Genehmigung des Betriebes einer solchen Anlage die Untere Wasserbehörde zu beteiligen.

Bei saisonaler Regenwassernutzung (z. B. Gartenbewässerung) kann keine Reduzierung des Niederschlagswasserentgeltes erfolgen. Regentonnen können ebenfalls nicht berücksichtigt werden, da sie ortsveränderlich sind und einen variablen Zufluss (über Rohrklappe) haben. Keine Berücksichtigung finden des Weiteren zur Rückhaltung des Niederschlagswassers auf dem Grundstück angelegte Teiche, Stauraumkanäle oder Regenrückhaltebecken, die über Drosselleitungen an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen sind und nur zeitverzögert entleert werden.

Weitere Informationen zur Regenwasserrückhaltung oder schadlosen Verwertung erhalten Sie unter dieser Rubrik in der nächsten Ausgabe. ●

Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEUR: Andreas Bochmann

REDAKTION

Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke
Achim Schröder

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTLEITUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG

Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

SATZ

HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG

VERTRIEB

Sachsen Express Chemnitz
Reklamationservice Vetrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL

amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 7 vom 1.10.2005

AD

AUFLAGEN
KONTROLLE
DER
ANZEIGEN
BLÄTTER
IN
SACHSEN

BVDA

BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
ANZEIGENVERTRIEB

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach

– öffentlich – am Dienstag, den 21. August 2007 um 19.30 Uhr
im Rathaus Klaffenbach, Beratungsraum

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Klaffenbach vom 19. Juni 2007

4. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
5. Einwohnerfragestunde
6. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – Böhm Ortsvorsteher

Die Sparkasse Chemnitz informiert

Der mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der Sparkasse Chemnitz zum 31. Dezember 2006 wurde durch den Verwaltungsrat der Sparkasse Chemnitz am 23. April 2007 festgestellt. Die vollständige Fassung des Jahresabschlusses wurde am 27. Juli 2007 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht und kann im Vorstandssekretariat der Sparkasse Chemnitz, Bahnhofstraße 51, 09111 Chemnitz, eingesehen werden.

Der Vorstand

Öffentlicher Hinweis des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft - landwirtschaftliche Grundstücke

Dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft Mittweida liegt aus der Gemarkung Klaffenbach folgender Vertrag vor:

Flurstücke: T.v.447/1 mit 0,8200 ha T.v.446/7 0,1800 ha

Nach dem Grundstücksverkehrsgesetz hat das Staatliche Amt für Landwirtschaft Mittweida im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zu prüfen, ob für diese Flächen im Territorium landwirtschaftliche Nutzer vorhanden sind. Daher werden alle landwirtschaftlichen Unternehmer der Gemeinde Klaffenbach/Chemnitz und Umgebung gebeten,

1. aufstockungsbedürftig
2. bereit und in der Lage sind und die an Erwerb des Grundstückes interessiert sind, die dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft Mittweida bis spätestens 22.08.2007 schriftlich mitzuteilen.

Trödelmarkt am Rathaus

Am 19.8.2007 gibt es wieder die Möglichkeit, Gebrauchtes aus Kammer und Keller käuflich zu erwerben. Von 9 bis 15 Uhr besteht die Möglichkeit zum Kaufen und Staunen. Neueinsteiger melden sich ganz einfach früh ab 7 Uhr beim zuständigen Marktmeister vor Ort. Für ein ausreichendes Speisen- und Getränkeangebot wird selbstverständlich gesorgt. Telefonische Anfragen sind im Bereich Marktwesen der Stadt Chemnitz unter der Rufnummer 0371 488-3130 möglich.

„Knietief im Paradies“

Helga Schütz liest am 28. August in der Stadtbibliothek aus ihrem aktuellen Roman

Von Maria Sacher
Die DDR-Literatur hatte besonders seit den 60ern und 70ern viele wichtige weibliche Vertreter. Eine davon kommt nun nach Chemnitz und so erwartet uns am 28. August eine ganz besondere Lesung im tietz. Anlässlich des 74. Geburtstages der Chemnitzer Schriftstellerin Irmtraud Morgner (1933-1990), hat die Lila Villa zusammen mit der Stadtbibliothek Chemnitz Helga Schütz eingeladen, die eine gute Bekannte von Morgner war. Sie wird aus ihrem aktuellen Roman „Knietief im Paradies“ lesen.
Das Buch, das durchaus autobiografische Züge trägt, beschäftigt

sich mit dem Dresden der frühen Nachkriegsjahre. Dort wächst die Waise Raphaela, genannt Eli, in der sowjetischen Besatzungszone auf. Sie „wird Gärtnerin, um mit der Schönheit der Blumen über die graue Gegenwart hinwegzutäuschen“ (Die Zeit, 17.03.2005). Schütz schildert das alltägliche Leben unmittelbar nach dem Krieg und dazwischen Eli, die den beiden Männern helfen will, die sie liebt. Vor dem Hintergrund der Weltgeschichte, ziehen sich die Menschen ins Häusliche zurück. Die historischen Ereignisse bleiben zwar präsent, aber stehen immer hinter dem persönlichen Schicksal der verlas-



senen Eli zurück. Helga Schütz wurde 1937 in Falkenhain/Schlesien geboren und übersiedelte 1944 nach Dresden. Ähnlich wie die Heldin ihres Buches, absolvierte sie

eine Gärtnerlehre. So verwundert es nicht, dass im Buch das etwa 14jährige Mädchen schon mit lateinischen Pflanzennamen um sich wirft. Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Abitur, studierte Schütz Dramaturgie an der Hochschule für Filmkunst in Potsdam-Babelsberg. Dort erhielt sie im Jahre 1993 eine Professur für Drehbuchschreiben. Ihre Bekanntschaft mit Irmtraud Morgner, die am 22.08.1933 in Chemnitz geboren wurde, vertiefte sich auf der gemeinsamen USA-Reise 1984, bei der Morgner Vorlesungen an Universitäten hielt. Morgner selbst äußerte einmal in einem Interview auf die Frage, was zum Schwierigsten beim künstlerischen Arbeiten gehört: „Selbstbeobachtung. Ein Schriftsteller, der sich nicht selbst beobachten kann, kann auch keine le-

bendigen Figuren darstellen. Schreiben, sich in verschiedenartige Personen hineinversetzen heißt: Die Persönlichkeit des Schriftstellers muss ein Spektrum haben, in dem verschiedene Persönlichkeiten wenigstens im Ansatz angelegt sind. Und es gibt Charaktere, die kann man nicht schreiben, weil die einem charakterlich fremd sind, das geht dann nicht. Ich musste also lernen, dass Schreiben etwas mit persönlichen, charakterlichen Gegebenheiten, vor allem auch mit Biographie zu tun hat[...]. Denn die Persönlichkeit ist das Einzige, was in der Literatur zählt.“ Bleibt also abzuwarten, wie viel uns Helga Schütz am 28.08. von ihrer Persönlichkeit offenbart. Die Lesung findet um 19.30 Uhr im Veranstaltungssaal der Stadtbibliothek statt. Karten sind im Vorverkauf unter 0371/488 42 22 erhältlich. ●

Grundstein für Justizzentrum gelegt Sakralbauten im Fokus

Chemnitz ist mit zehn Justizbehörden und insgesamt 1.420 Beschäftigten der drittgrößte Justizstandort in Sachsen. Für ein neues Justizzentrum in Chemnitz sprechen viele Gründe: unter anderem die immer knapper werdenden personellen und finanziellen Ressourcen, die eine optimale Organisation der Justizbehörden verlangen. Das Justizzentrum bringt kurze Wege, z.B. für die Staatsanwälte zu den Verhandlungssälen, und weitere Synergieeffekte durch die gemeinsame Nutzung unter einem Dach. Eine effektive und rasch arbeitende Justiz ist für unser Land

ein wichtiger Standortfaktor. Die Stadt begrüßt den Bau des Justizzentrums ausdrücklich, obwohl die Verwaltung zunächst den Bau in unmittelbarer Citylage favorisiert hatte. Anwohner auf dem Kaßberg befürchteten, dass sich das Parkplatzangebot durch Besucher und Mitarbeiter des Justizzentrums weiterverknappt. Das städtische Baudezernat prüft derzeit die Möglichkeit auf einer kommunalen Fläche zusätzliche Stellflächen zu ermöglichen. Zudem hat ein Investor die Baugenehmigung für weitere Parkplätze auf einem privaten Grundstück erhalten. ● (red eh)

Tag des offenen Denkmals

Über das kostbare Instrument mit seinen 4000 Pfeifen und 58 Registern, das vor zwanzig Jahren zum letzten Mal erklang und bis heute unbespielbar ist, kann man bei Führungen mehr erfahren. Aber auch die Historie anderer Chemnitzer Kirchen birgt Interessantes, denn die Geschichte des abendländischen Europa ist viel enger mit dem religiösen Leben verwoben, als heute für den oberflächlichen Blick erkennbar ist. Die historischen

Sakralbauten sind wie Schlüssellocher, durch die wir das reiche sakrale Erbe Europas wieder entdecken. Auch Friedhöfe sind nicht nur als Orte der Erinnerung von Bedeutung - sie bilden als Gesamtanlage ebenso wie einzelne Grabmale Gelegenheit zu themenbezogener Betrachtung. So wird der Historiker Dr. Jürgen Nitsche Interessenten im Rahmen einer Führung Wissenswertes zur Geschichte des Jüdischen Friedhofes

Fortsetzung von Seite 1

in Chemnitz vermitteln. Ein besonderer Aspekt dürfte beim Thema des diesjährigen Denkmaltages ebenfalls Bedeutung haben: die Erhaltung dieses kulturellen Erbes. Denn sakrale Denkmalpflege erfordert Kompetenz in Gewerken, die es nur noch selten gibt: Glocken- und Orgelrestaurierung, Restaurierung von Glasmalereien, Konservierung und Rekonstruktion von Fresken und Erneuerung ganzer Inneneinrichtungen. ● (red eh)

Treffpunkt für Ältere

Seniorenbegegnungsstätten und ihre Angebote

Mit Schwung und Elan in die dritte Lebensphase – da haben so manche Senioren und „junge Alte“ ein Problem. Plötzlich fehlen die Herausforderungen des beruflichen Alltags, ein Teil sozialer Kontakte wird weniger. Es stellt sich die Frage: „Wie will ich meine zusätzliche Freizeit verbringen?“ Ein Besuch in einer Begegnungsstätte in Wohnnähe kann hier hel-

fen. Diese Treffpunkte bieten breit gefächerte Freizeitangebote für jeden Geschmack. Leider besteht oft das Vorurteil, dass das Nutzen der Angebote an eine Mitglied- oder Trägerschaft gebunden sei. Dem ist nicht so, bestätigen treue und langjährige Besucher. Möchten Sie sich kreativ betätigen, sich in einer Sportgruppe fit halten, Englisch lernen oder ein-

fach nur zu einem Gespräch zusammensitzen? Hätten Sie gern einen Computerkurs besucht? Das alles können sie in den zahlreichen Begegnungsstätten unserer Stadt realisieren. Inzwischen hat sich in einigen Einrichtungen auch eine generationsübergreifende Arbeit etabliert, so dass Jung und Alt gemeinsam ihre Freizeit verbringen und voneinander lernen. Über genaue Angebote und Öffnungszeiten erhalten Sie im Sozialamt der Stadt Chemnitz, Abt. Seniorenhilfe, ☎ 488-5023, umfangreiche Informationen. ● (ds)

Einladung

Am 4. Oktober führen die Träger von Begegnungsstätten in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt einen „Tag der offenen Begegnungsstätte“ durch. An diesem Tag haben Interessierte von 10 bis 17 Uhr die Möglichkeit, sich über das Angebot der einzelnen Treffpunkte zu informieren. Die Begegnungsstätten in den Wohngebieten haben diesen Tag unter ein eigenes Motto gestellt und möchten bei dieser Gelegenheit ihre Vielseitigkeit präsentieren. Neugierige sollten einfach mal vorbeischaun. Einrichtungen, die ihre Teilnahme für diesen Aktionstag noch nicht registrieren ließen, wenden sich bitte an das Sozialamt, Abt. Seniorenhilfe, ☎ 488-5023. ●

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat ist eine vom Stadtrat berufene Interessenvertretung der älteren Einwohner und berät den Stadtrat zu deren besonderen Belangen. Der Beirat hält regelmäßig - im Amtsblatt angekündigte - Sprechstunden im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof ab. Ältere Menschen können hier ihre Probleme und Belange zur Sprache bringen.

Per E-Mail erreicht man den Seniorenbeirat unter: seniorenbeirat@stadt-chemnitz.de. Informationen zum Seniorenbeirat auch unter ☎ 488-5098. ●

Fit im Alter - Sport macht's möglich

Charlotte Uhlig, (78)

„Du musst etwas für deine Gesundheit tun“ dieser Appell war vor fast 10 Jahren der Stein des Anstoßes. Die Tochter der 78-jährigen Charlotte Uhlig lebt in Brandenburg und wünscht sich sehr, dass die in Chemnitz lebende Mutter im Alter fit bleibt und ein bisschen Sport treibt. Aus der Ferne recherchiert sie und wird

fündig. Da gibt es eine Einrichtung, wenngleich auch nicht direkt um die Ecke, die bietet Seniorensport an. „Da gehst Du hin!“ – meinte sie in bester Absicht. Etwas scheu suchte Charlotte Uhlig die Begegnungsstätte auf und fühlte sich gleich willkommen. „In Kürze begehe ich hier mein 10-jähriges Besucherjubiläum.“ teilt sie stolz mit. „Auch wenn ich manchmal ein Zipperlein habe - bin ich dann einmal hier, freue ich mich auf die montägliche Seniorensport-



Montag ist Sporttag im Rembrandteck: Die Seniorinnen sind mit Eifer dabei. Foto: Schmidt

Gemeinsam jung bleiben

Brigitte Arnold, (78)

Günter Ielscher, (68)

„Die Seniorenbegegnungsstätte ist schuld...“ – meinen beide einstimmig, als man danach fragt, wie sie zueinander stehen. Nachdem Brigitte Arnold Anfang der 90er Jahre die Trauerzeit überwunden hatte, sehnte sie sich nach Geselligkeit und sozialen Kontakten. So entschloss sie sich 1991 zu einem Besuch in der Begegnungsstätte in ihrem Wohngebiet. Dabei lernte sie eine nette Dame kennen, der sie gern bei einem Umzug behilflich war. An dieser Hilfeeaktion war auch der ihr bis dahin unbekannte Günter Ielscher beteiligt. ...und wie das Leben so spielt, man war sich sympathisch und ging fortan gemeinsam in die Begegnungsstätte zum Tanz. „Seit 1996 leben wir beide gemeinsam in einer Wohngemeinschaft.“ verrät der 68-jährige. Das Paar ist treuer Gast zu den zweimal monatlich stattfindenden Tanzveranstaltungen im Treffpunkt. Beide haben sich klare Regeln gesetzt. So wird nur miteinander getanzt. Für Faschings- und Silvesterveranstaltungen gibt es aber



eine Ausnahmegenehmigung für Günter Ielscher. Da darf er auch mal mit einer anderen Dame aus dem Kreis des Tanzbeins schwingen. Nebenher erwähnen beide, dass man in diesem Kreis und weil man das Haus ja auch liebengelernt hat, Geburtstage in größerer Runde mit Verwandten und Bekannten ausgezeichnet in der Begegnungsstätte feiern kann. Die 78-jährige Brigitte Arnold hat ganze Fotoalben, die das lebhaftes Treiben in der Einrichtung widerspiegeln. Man schwelgt schnell in Erinnerungen. Durch die regelmäßigen Besuche haben sich auch weitere Bekanntschaften außerhalb der Begegnungsstätte entwickelt. Man hat sich zu einer Kegelgruppe zusammengetan und verbringt auch schon mal einen Urlaub gemeinsam. Die sich entwickelten Freundschaften sind beiden wichtig, miteinander reden und sich gegenseitig tolerieren, auch füreinander da zu sein und sich verstanden fühlen, das zieht die beiden lebensfrohen Senioren immer wieder in die Begegnungsstätte. ●

Senioren- und Behindertenhilfe

Sitz: Annaberger Str. 93, Sozialdienst für Senioren ☎ 488-5022
Offene Altenhilfe/Seniorenbeirat ☎ 488-5023,

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 18.30-12 Uhr, Do 14-18 Uhr, Mi geschlossen;
Die Beratung trägerneutral und kostenlos.

Unterstützung bei:

- der Suche nach Möglichkeiten aktiver Betätigung - Alltagsproblemen - Beratungen für Sozialleistungen - Behördenangelegenheiten allein lebender Senioren - der Inanspruchnahme von häuslichen Dienstleistungen - altersgerechtem Wohnen - betreutem Wohnen - Wohngemeinschaften - Umzug in eine Altenpflegeeinrichtung,

Die Sozialarbeiterinnen sind jeweils für bestimmte Stadtteile zuständig: Beratungstermine können telefonisch vereinbart werden.

- Borna-Heinersdorf, Ebersdorf, Furth, Glösa-Draisdorf, Hilbersdorf, Kapell, Kapellenberg, Röhrsdorf, Schloßchemnitz, Wittgensdorf, Zentrum: ☎ 488-5086 & -5087

- Adelsberg, Altchemnitz, Bernsdorf, Einsiedel, Erfenschlag, Euba, Gablenz, Harthau, Klaffenbach, Kleinolbersdorf, Altenhain, Lutherviertel, Reichenhain, Sonnenberg, Yorckgebiet : ☎ 488-5551 & -5552

- Altendorf, Grüna, Kaßberg, Mittelbach, Rabenstein, Reichenbrand, Rottluff, Schöna, Siegmars, Stelzendorf : ☎ 488-5527 & -5528

- Helbersdorf, Hutholz, Markersdorf, Morgenleite: ☎ 488-5574

stunde.“ Als sie vor einiger Zeit aus gesundheitlichen Gründen eine Zwangspause einlegen musste, hat sie die Treffen mit ihren Sportfreundinnen sehr vermisst. Langeweile hat sie eigentlich nicht, meint die verheiratete Rentnerin. Ich habe ja meinen Mann und meinen Garten. Es ist aber auch schön, sich mal mit anderen zu treffen. Neben der sportlichen Ertüchtigung ist auch das anschließende gemeinsame Frühstück ein wichtiger Bestandteil der Begegnung. Dervon der Einrichtungsleiterin schön hergerichtete Tisch, die Harmonie und der Zusammenhalt untereinander sind ein wichtiger Aspekt, den Charlotte Uhlig nicht mehr missen möchte. Wenn einer aus der Runde fehlt, dann wird selbstverständlich nachgefragt und telefoniert, um sicher zu sein, dass es ihm gut geht. „Krankenbesuche sind Ehrensache, das machen wir gern!“ Charlotte Uhlig kann gar nicht verstehen, dass auch in ihrem Bekanntenkreis einige skeptisch gegenüber einem Besuch in der Begegnungsstätte sind: „Viele meinen wohl, da müssen Sie einem Verein beitreten und Beiträge bezahlen. Mich hat in den 10 Jahren hier noch keiner angeworben.“ ●

Unter Leuten sein und fit bleiben

Seniorenbegegnungsstätten und ihre Angebote



Keramikzirkel in der Begegnungsstätte in Bernsdorf: für Elvira Lietzmann (70), Christa Kahle (66), Heidrun Thiele (60) und Monika Kindermann (65) ein fester Termin.

Aktiv für sich und andere

Steffi Grimmer, (63)

Wer mit der agilen Steffi Grimmer ins Gespräch kommt, vermutet nicht, dass sie längst im Rentenalter ist. Quirliger Mittelpunkt und Seele eines kreativen Teams in einer Seniorenbegegnungsstätte auf dem Kaßberg sei sie, versichert die rührige hauptamtliche Leiterin. Steffi Grimmer kam nach 40-jähriger Tätigkeit im Lehrerberuf auf Anregung ihrer Mutter erstmals in die Begegnungsstätte. Schnell waren ihre Neugier und Freude am Mitgestalten geweckt. Inzwischen führt sie die Chronik des Hauses. Ihre Talente - Steffi Grimmer malt Aquarelle, zeichnet, schneidert, ist musikalisch und voller Lebenslust - kommen dem vielfältigen Veranstaltungsgeschehen zugute. Kleine Ausstellungen zeigte sie bisher in den Räumen und gestaltete das Haus zur Freude aller Gäste auch Jahreszeit gemäß aus. Ihr Eifer steckte an - inzwischen haben auch andere Seniorinnen Geschmack am Mittun gefunden - zum Beispiel am Fertigen fantasievolller Tischdekorationen. Vier bis sechs besondere Veranstaltungen im Monat beinhaltet das Programm der Begegnungsstätte - neben den regulären Treffs zum gemeinsamen Frühstück, Kaffee oder den Geburtstagsfeiern des Monats sowie feststehenden Angeboten. Als herausragend beschreibt Steffi Grimmer dabei die mit Hilfe

tungen im Monat beinhaltet das Programm der Begegnungsstätte - neben den regulären Treffs zum gemeinsamen Frühstück, Kaffee oder den Geburtstagsfeiern des Monats sowie feststehenden Angeboten. Als herausragend beschreibt Steffi Grimmer dabei die mit Hilfe



einer professionellen Tanzlehrerin einstudierte Motto- und die Märchenshow. Mit beiden Events sind die „Macher“ auch schon außerhalb aufgetreten: Beide Showveranstaltungen können sogar regelrecht gebucht werden. Gut angekommen sind auch eine Pyjampaparty, der Fasching sowie die Feier zum neunjährigen Bestehen

der Begegnungsstätte am Rosenmontag 2007. Sie experimentiere gern auch mal, meint Steffi Grimmer. Und das mit Erfolg. So bereicherte sie im Dezember 2006 mit einem Hundertwasser-Vortrag das

reguläre Veranstaltungsprogramm. Die Besucher waren sehr interessiert und völlig aufgeschlossen gegenüber der unkonventionellen Bau- und Denkweise des bekannten Künstlers. Befragt, wie sie sich die Zeit so einteile, gibt sie an, dass sie irgendwie nie reiche. Montags, dienstags, mittwochs und freitags sei sie für Stunden in der Begegnungsstätte, Vor- und Nachbereitungen entfielen eher auf die Stunden zu Hause. Und dann sei da natürlich noch ihre Arbeit als Leiterin einer Wohngruppe - hier seien insgesamt 114 Mitglieder zu betreuen. Und dann habe sie natürlich noch Familie, die - zugegeben - auch ein wenig einbezogen wird in alles. Auf alle Fälle lohnt sich ein Besuch in der Begegnungsstätte - meint die agile Frau. Sie lädt Neugierige hierzu herzlich ein!

Keramikzirkel mit Baumhaus wird am 4. Oktober eingeweiht

Heidrun Thiele, (60)

...arbeitete vierzig Jahre als Gebrauchswerberin. Schon damals besuchte sie den Keramikzirkel im Fritz-Heckert-Kombinat und fand schnell Gefallen an der kreativen Beschäftigung. Das fiel auf und bald absolvierte sie nebenbei eine Ausbildung zur Zirkelleiterin. Als die Arbeit wegbrach, kamen ihr diese Fertigkeiten zugute - seit fünf Jahren leitet sie bereits einen Keramikzirkel in einer Begegnungsstätte in Bernsdorf. 50 Erwachsene und 10 Kinder nehmen daran teil. Manche treffen sich ein- bis zweimal wöchentlich im urigen Kellergewölbe des Hauses. Während eine Teilnehmerin - im früheren Beruf Lehrerin - schon immer kreativ war, kamen andere erst jetzt dazu, sich künstlerisch zu betätigen. „Es ist doch nie zu spät, mit so etwas anzufangen. Auch wenn man sich selbst für unbegabt hält - mit einer

guten Anleitung wie hier schafft jeder sein kleines Kunstwerk“, finden die Damen einstimmig. Nebenbei fertigen die Kursteilnehmer Geschenke und die finden großen Anklang bei Freunden und Bekannten. Als Grund für den ersten Besuch in der Begegnungsstätte nennen sie Interesse und die Neugier. Inzwischen hat sich unter den Frauen eine Freundschaft entwickelt, man feiert Geburtstage gemeinsam und während des Kurses wird schon mal ein Glas Sekt auf eine fünfjährige Zugehörigkeit getrunken. Neben den üblichen Kurszeiten am Dienstag, Mittwoch und Donners-

tag werden im Treff noch weitere Veranstaltungen durchgeführt. So ist das diesjährige Motto aller Angebote der „Baumbegriff“. Auf dem Hof entsteht so gerade in liebevoller Eigenarbeit ein Baumhaus. Unter Anleitung eines Tischlers arbeiten Besucher der Seniorenbegegnungsstätte und des Jugendtreffs zusammen. Auch Exkursionen in den Wald und zahlreiche andere Aktionen stehen an. Und natürlich schlägt sich das Leitmotiv für 2007 auch im Keramikzirkel nieder - auf Vasen, Tellern, Gefäßen, Tassen. Für die zukünftige Zirkelarbeit wünscht sich Heidrun Thiele, dass der vor

Internet - kein Buch mit sieben Siegeln

Volker Protze, (67)

Volker Protze (67) gehört seit über 15 Jahren zu den Besuchern einer Begegnungsstätte im Stadtteil Bernsdorf. Seit 11 Jahren ist er ein „Aktiver“ und inzwischen aus dem Treffpunkt nicht mehr wegzudenken. Nach der Einrichtung von fünf Computertischen ist es ihm zu verdanken, dass sich interessierte Senioren des Stadtteils von ihm für den Gebrauch eines Computers fit machen lassen können.



„Mit Ausscheiden aus meinem Berufsleben als Elektromontagemeister suchte ich eine neue Herausforderung. Es macht mir Spaß, mein autodidaktisch angeeignetes Computerverwissen weitergeben zu können.“, so der engagierte Senior. Herr Protze investiert zusätzlich viel Zeit in die Vor- und Nachbereitung der Computerstunden und hat einen kleinen Leitfaden erstellt.

Er wird von seinen „Schülern“ im Alter zwischen 63 und 83 Jahren sehr geschätzt. Sie lernen bei ihm in anfangs kleinen Schritten, dass „surfen“ nicht immer etwas mit Wassersport zu tun haben muss und wie mit Hilfe des Rechners zum Beispiel auch Reiserouten zu erfragen sind.

Die wöchentlichen Treffen beginnen „zur Erwärmung“ stets mit einer kleinen Computertour - auch der Spaßfaktor soll schließlich nicht zu kurz kommen. Dass der Träger der Begegnungsstätte großes Vertrauen in Volker Protze und seine Fähigkeiten setzt, kann man daran erkennen, dass er völlig selbstständig arbeiten kann und man ihm die Möglichkeit lässt, seine Ideen in die Praxis umzusetzen. Diese Umstände führen dazu, dass alle Freude an der Sache haben - das ist Volker Protze das Wichtigste. ●

Seniorenthemen im Internet

Ein umfangreiches Angebot an Informationen für Senioren hält die Stadt auch auf ihrer homepage bereit. Interessenten finden sie unter www.chemnitz.de -> Stadt mit Bürgernähe -> Soziales & Gesundheit -> Soziales -> Senioren; So erfahren Ältere über den städtischen Internetauftritt Interessantes zur Seniorenhilfe - gemeint sind Themen wie Pflege, Tagespflege, betreute Wohnformen und Heime. Des Weiteren werden die Angebote der Begegnungsstätten und Informationen des Seniorenbeirates bereitgestellt. Unter www.chemnitz.de kann man zudem Auskünfte zu ehrenamtlicher Tätigkeit und über den Altenhilfepflegeplan erhalten. ●

Zahlen und Fakten

Derzeit gibt es 57 Begegnungsmöglichkeiten in der Stadt, die Veranstaltungen für Senioren durchführen. Mit 522.194 € werden durch das Sozialamt der Stadt 19 Einrichtungen finanziell gefördert. Die anderen Einrichtungen halten ohne diesen Zuschuss verschiedene Angebote in den Bereichen Freizeit, Kultur, Bildung und Gesundheit bereit. ●

sechs Jahren von einer Seniorin gesponserte Brennfen noch eine Weile mitmacht. Viele Einzelstücke haben darin schon den so genannten ersten Brand bei 900 Grad erhalten, wurden dann lasiert und bei 1200 Grad Celsius nochmals gebrannt. Unvorstellbar, wie viele Regale die bisher produzierten Unikate füllen würden - und eben fraglich, wie lange das wichtige Utensil noch „durchhält“. Ideal wäre als Nachfolger ein größerer Kammerofen - aber noch fehlt den rührigen kreativen Rentnerinnen die Idee, wie das in die Jahre gekommene Gerät ersetzt werden könne. ●

Öffentliche Ausschreibungen

Verg. Nr. 65/07/133
a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Tierpark Chemnitz
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Nevoigtstraße 18, 09117 Chemnitz, Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/133
e) Art und Umfang der Leistungen: Erneuerung der Zaunanlage / Pflasterarbeiten für Steinbockgehege
Zaunanlage Steinbockgehege
- 70 lfd.m. Bauzaun
- 260 m Demontage Metallzaunanlage
- 25 m Zaun Stahlgittermatten - Endloszaun, Pfosten, Fundamente
- 130 m Höhenanpassung - Gelände Neigung 15-25%
- 32 Stück Höhenversatz / Eckausbildung
- 4 Stück Tore
Pflasterarbeiten
- 48 m2 Natursteinplatten aufnehmen
- 64 m3 Boden lösen, entsorgen
- 150 m Bordstein liefern, versetzen
- 74 m2 Pflasterdecke Betonpflaster liefern, verlegen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein, Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 65/07/133: Beginn: 44.KW 2007, Ende: 49.KW 2007;
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 23.08.2007, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 65/07/133: 8,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 30.08.2007
Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstat-

tet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/07/133 und Los Nr. Einreichungsfrist: 18.09.2007, 11.00 Uhr
k) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 018, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 65/07/133: 18.09.2007 11.00;
p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate).
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 23.10.2007
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321 303, Auskünfte erteilt: Frau Wunsch, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6538; Fax: 0371/488 6591

Verg. Nr. 65/07/151
a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Rückbau Schulgebäude und Sporthalle
d) Ort der Ausführung: Marie-Tilch-Straße 42, 09123 Chemnitz, Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/151
e) Art und Umfang der Leistungen: Abbruch und Entsorgung
- ca. 15.000 m3 umbauter Raum, Entkernung und Komplettabbruch von 1 Schulgebäude in Plattenbauweise (Gebäudehöhe ca. 16,00 m über Gelände)
- ca. 6.500 m3 umbauter Raum, Entkernung und Komplettabbruch einer Turnhalle

in Betonständerbauweise mit Ausfachungen aus Beton / Ziegel
- ca. 450 m Bauzaun
- ca. 3.200 m2 Fassadengerüst
- ca. 1.600 m2 Dachabdichtung (Teerpappe, Bitumenpappe)
- ca. 1.750 kg Mineralwolle (KMF) als gefährliche Dämmung
- ca. 3.400 m2 Calciumsulfat-Estrich abbrechen, entsorgen
- ca. 2.200 m3 Verfüllen von Gruben
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein, Einreichung der Angebote möglich für: ein Los, Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 65/07/151: Beginn: 05.11.2007, Ende: 31.03.2008;
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 23.08.2007, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 65/07/151: 11,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg, Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 30.08.2007, Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/07/151 und Los Nr.
k) Einreichungsfrist: 18.09.2007, 13.30 Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 018, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 65/07/151: 18.09.2007 13.30;
p) Sicherheitsleistung: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft 3% Mängelansprüchebürg-

schaft
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate), Sachkundenachweis TRGS 521
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 01.11.2007
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321 303, Auskünfte erteilt: Herr Eccarius Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6588; Fax: 0371/488 6591

Verg. Nr. 65/07/153
a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Hohe Straße 25, 09112 Chemnitz Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/153
e) Art und Umfang der Leistungen: Los 13: Malerarbeiten
- 3.800 m2 Grundierung, Dispersionsanstrich Decken
- 800 m2 Spachtelung Deckenputz (z.T. Gewölbe)
- 7.100 m2 Grundierung, Dispersionsanstrich Wände
- 1.500 m2 Grundierung, Silikatanstrich Wände
- 1.200 m2 Spachtelung Wandputz
- 480 m2 Fußbodenanstrich
- 140 Stück Anstrich Türen, einschl. Umfassungszarge
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 13/65/07/153: Beginn: 43.KW 2007, Ende: 21.KW 2008;
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Fax: 4886096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 23.08.2007, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 13/65/07/153: 18,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 30.08.2007, Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/07/153 und Los Nr.
k) Einreichungsfrist: 18.09.2007, 14.00 Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 018, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 13/65/07/153: 18.09.2007 14.00;
p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a,b,f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate)
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 23.10.2007
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321 303 Auskünfte erteilt: Frau Barthel, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6585; Fax: 0371/488 6591



Private Eigentümer können helfen

Wenn Sie privater Eigentümer einer Wohnimmobilie in Chemnitz sind, können Sie das Angebot der Agentur StadtWohnen-Chemnitz für sich nutzen. Die Agentur ist ein unterstützendes Instrument in der Stadtentwicklung. Sie soll helfen, mit attraktiven Wohnangeboten die Lebensqualität in der Chemnitzer Innenstadt zu verbessern.

Aus diesem Grund versucht die Agentur so genannte Eigentümer-Nutzer-Kooperationen zu vermitteln. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, ungenutzte Immobilien weiter zu verwerten und das Chemnitzer Stadtbild attraktiver zu gestalten. Im Sinne des Kooperationsgedankens vermittelt die Agentur Nutzer bzw. Gruppen, die an der Umsetzung von Wohnprojekten interessiert sind. Die Umsetzung von Wohnprojekten erfreut sich bundesweit einer wachsenden Beliebtheit und bietet auch für den Chemnitzer Wohnungsmarkt eine gute Alternative zu den herkömmlichen Mietmodellen. Während zunehmend mehr Senioren in einer selbstbestimmten

Wohngemeinschaft auf Mietbasis leben wollen, sind junge Familien daran interessiert, eine attraktive innerstädtische Immobilie zu erwerben und diese nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Bei der Umsetzung solcher Ideen wird die Agentur StadtWohnen-Chemnitz beratend tätig. Eigentümer können ihr Objekt beispielsweise für die Laufzeit von einem Jahr in den Gebäudepool der Agentur einstellen. Diese übernimmt dann die Werbung für das Objekt im Internet auf der Homepage www.stadtwohnen-chemnitz.de und nach Möglichkeit in den Printmedien. So hilft die Agentur gezielt, Nutzer, die an gemeinschaftlichen Wohnformen interessiert sind, anzusprechen. Zur Bewerbung des Objektes wird den Eigentümern ein Architekt nach eigener Wahl zur Erarbeitung eines Exposé zur Seite gestellt. Kontakte dafür vermittelt ebenfalls die Agentur. Das Angebot der Agentur richtet sich an Eigentümer, die Immobilien in innerstädtischen konsolidierungsfähigen Bereichen besitzen. ● (cs)

KONTAKT:

Agentur StadtWohnen-Chemnitz, Müllerstraße 16, 09113 Chemnitz

BERATERTAGE: regelmäßig jeweils Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner sind:

für Nutzerinteressenten: Ines Senftleben Tel.: 0341/9609080

für Eigentümer: Steffen Jüttner Tel. 0371/5332018

E-Mail: Steffen.Juettner@stadtumbau-chemnitz.de

E-Mail: info@stadtwohnen-chemnitz.de

www.stadtwohnen-chemnitz.de

Amtsblatt Leser wissen mehr.
CHEMNITZ

Das Chemnitzer Carillon

Von Maria Sacher

Wer von den Chemnitzer Bürgern hat nicht schon den Klängen des Glockenspiels auf dem Markt gelauscht? Aber wer davon hat gewusst, dass die Stadt Chemnitz eigentlich im Besitze von zwei Glockenspielen ist? Das eine, offensichtlich bekanntere, Figürliche Glockenspiel, wurde im Jahre 2002 eingeweiht. Das zweite, wesentlich ältere, ist aber das technisch interessantere von beiden. Stets scheint es allerdings im Schatten seines jüngeren Bruders zu stehen – das Carillon im Neuen Rathauerturm. Die ursprüngliche Planung, das Carillon im Alten Rathauerturm zu errichten, konnte nicht umgesetzt werden, da dieser das große Gewicht nicht hätte tragen können. Daher entschloss man sich, das Carillon im Neuen Rathauerturm unterzubringen. Selbst dort mussten noch verstärkte Betondecken eingezogen werden, um das Vorhaben zu verwirklichen. Schließlich wurde es am 10. Mai 1978 feierlich

in Betrieb genommen.

Das Besondere am Carillon ist, dass es per Hand betrieben wird und nicht, wie beispielsweise das Figürliche Glockenspiel, mechanisch funktioniert. In Chemnitz besteht es aus insgesamt 48 Glocken, die alle in Apolda gegossen wurden – die kleinste wiegt 9,5 kg, die größte fast eine Tonne. Das Carillon ist über 2 Etagen im Turm verteilt. Im oberen Stock sind die Glocken aufgehängt, genau ein Stockwerk tiefer sitzt der Glockenspieler am Spieltisch. Durch ein Loch in der Decke führen zu diesem Tisch Stahldrähte, die über Umlenkhebel mit den Klöppeln der Glocken verbunden sind. Jeder Draht ist mit einer Art langem hölzernen Hebel verbunden. Drückt nun der Carilloneur diesen Hebel, also eine Taste, erklingt ein Ton. Es gibt sowohl Pedal- als auch Manualtasten. Insgesamt ergibt sich ein Tonumfang von viereinhalb Oktaven. Seit der feierlichen Einweihung 1978 bespielt Peter Franz, vielen bekannt aus Funk und Fernsehen, also seit nunmehr fast 30 Jahren das In-

„Muss ein Heimatabend immer mit Florian Silbereisen enden?“

TU Chemnitz und Kulturfestival Begegnungen erarbeiten ein einzigartiges Konzept für Jugendliche



Von Maria Sacher

Die diesjährigen BEGEGNUNGEN stehen ganz unter dem Thema „Heimat“. Um verstärkt die junge Generation und speziell Studenten anzusprechen, gibt es wieder einmal eine Kooperation zwischen Stadt und Technischer Universität.

Nach dem großen Erfolg von „Splash meets Classic“ im letzten Jahr, woran sich u. a. auch Mitarbeiter der Professur Marketing und Handelsbetriebslehre der TU beteiligten, kam die Frage auf, wie man junge Menschen zukünftig verstärkt in das Kulturleben der Stadt integrieren könnte. Zur Verwirklichung dieser Aufgabe suchte und fand Ulrike Kölgen, Festival-Intendantin, erneut Verbündete an der TU – Claudia Waider und Dr. Jan Drengner. Zusammen riefen sie das Projekt „Heimatabend“, das im Rahmen der BEGEGNUNGEN am 16.10.2007 stattfinden soll, ins Leben. „Muss ein Heimatabend immer

mit Florian Silbereisen enden? Es geht auch anders – mach mit und gestalte Deinen Heimatabend!“ Mit diesem Appell fordern sie junge Menschen auf, sich an den verschiedenen Veranstaltungen zu beteiligen, um zu zeigen, wie sie ihre Heimat sehen oder was sie mit dem Thema verbinden.

Unter dem Motto „Sei selbst Regisseur!“, wird dazu aufgerufen, eine bereits vorgegebene Handlung einer Geschichte in Form von kurzen Exposés, selbst gedrehten Filmen etc. weiterzuentwickeln. Klar ist bis jetzt nur, dass es um das mysteriöse WG-Leben von fünf Studierenden geht, das Ende ist offen. Unter www.heimatabend-chemnitz.de kann man einen Blick auf die bisherigen Ereignisse in der „WG mit Aussicht“ werfen und sich auch zur Teilnahme anmelden. Da ist z.B. Micha, der zwar andauernd erwähnt, dass er wegen einer wichtigen Prüfung lernen muss, letztendlich aber alles

andere außer Arbeiten im Sinn hat – alltägliche Situationen wie sie jeder Student bestimmt schon erlebt hat.

Geplant ist, dass dieser Teil des Abends durch Schauspieler der Theaterturbine Leipzig bestritten wird. Aus allen Einsendungen und Vorschlägen zu einem möglichen Fortgang der Geschichte werden fünf Beiträge ausgewählt und dann durch die Schauspieler entsprechend improvisiert und umgesetzt. Die beste Idee gewinnt, wobei das Publikum entscheidet. Obwohl bereits einige Ideen bei den Veranstaltern eingegangen sind, hofft man auf eine weitere rege Beteiligung. Außerdem wird es am 16.10. auch Fotos unserer Heimat zu sehen geben. Hierbei werden die Bilder der „Heimat-Fotorallye“ ausgestellt, die bereits 3 Tage zuvor stattfinden wird. Treffpunkt ist am 13.10. das tizetCafé um 9:00 Uhr. Von dort aus werden 3 weitere Stationen quer durch die Stadt angelaufen. An jeder der 4 Stationen haben die Teilnehmer eine Stunde Zeit, um je 2 vorgegebene Themen mit einem Foto kreativ umzusetzen. Die Heimat soll möglichst originell und aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel aufgenommen werden. Eine Voranmeldung unter www.heimatabend-chemnitz.de ist erforderlich. Die Startgebühr beträgt 5 Euro. Zugehört sind Einzelpersonen, aber auch Teams mit bis zu 3 Teilnehmern. Eine eigene Kamera sollte mitgebracht werden (bei Digitalkameras bitte das USB-Übertragungskabel nicht vergessen). Karten für den bestimmt unvergesslichen „Heimatabend“ sind ab Mitte August im Theaterservice und in der Universitäts Buchhandlung auf der Reichenhainer Straße erhältlich. Der Veranstaltungsort wird noch über die Homepage bekannt gegeben, versprochen ist jedenfalls etwas „Außergewöhnliches“. ●



Franzpeter Uhlig und Maria Sacher, die Nachwuchsspieler. Foto: Franz

strument. Zusätzlich unterrichtet er seit 2003 2 Schüler, die sein Werk fortsetzen sollen – Franzpeter Uhlig und Maria Sacher. Diese beiden jungen Leute haben nun ausgereizt und sind in der Lage, vollkommen selbstständig zu arbeiten. Zu der normalen Spieltätigkeit kommt ein nicht verachtenswerter zeitlicher Aufwand hinzu: das Instrument muss, soweit möglich, von ihnen gewartet werden, die Jalousien werden vor jedem Spiel geöffnet und

bei kälterer Witterung muss die Länge der Stahldrähte teilweise neu eingestellt werden, da diese sich verziehen können und dann ein Spielen nicht mehr möglich wäre. Außerdem hält das Instrument an sich noch einige Schwierigkeiten für die Spieler bereit. Da es keine Notenliteratur gibt, wird das Repertoire selbst erarbeitet oder entsprechend für dieses Instrument umgeschrieben. Die Spielbedingungen sind nicht immer angenehm, im

Winter sitzt man bei Minusgraden im Turm, im Sommer ist es etwas erträglicher. Die Möglichkeit, ein Stück zu proben, existiert nicht. „Vor Jahren wurde das Übungsinstrument, das in der 4. Etage des Neuen Rathauses stand, entfernt. So kann es leider jeder auf dem Markt hören, wenn wir uns verspielen“, bedauert Franzpeter Uhlig. Es ist eine beachtenswerte Leistung, die Peter Franz seit so langer Zeit vollbringt. Schließlich darf man auch nicht vergessen, dass er sich mittlerweile im 83. Lebensjahr befindet. Zu wünschen ist, dass er seinen beiden Nachfolgern recht lange beratend zur Seite stehen kann. Es ist geplant, dass weitere Schüler ausgebildet werden. Im Moment sucht die Stadt Chemnitz mithilfe der Städtischen Musikschule noch nach geeigneten Talenten. Das Carillon erklingt jeden Sonnabend von 10:00 bis 10:30 Uhr. Zusammen mit der Bläsergruppe und dem Türmer, die vom Alten Rathauerturm zu hören sind, ist es als „Klingendes Rathaus“ bekannt. Zusätzlich wird es zu den alljährlichen Weihnachtsmärkten und zu anderen besonderen Anlässen gespielt. ●



Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 66/07/276

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber):
Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-6629, Fax: 488-6694, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de ; Zusätzliche Angaben: 66/07/276

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Um- und Neubau des Autobahnzubringers Chemnitz-West, Kalkstraße
A72 bis Südverbund

d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Kalkstraße, 09116 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistungen: ca. 1.700 m Regenwasserkanal Beton/Stahlbeton DN 250 bis DN 1000 mit Erdarbeiten und Schächten herstellen
ca. 1.500 m Schmutzwasserkanal Stz/PVC DN 250 bis DN 400 mit Erdarbeiten und Schächten herstellen
ca. 1.100 m Trinkwasserleitung GGG 150 herstellen
ca. 280 m Hochdruckgasleitung DN 400 aus Stahl herstellen
ca. 230 m Hochdruckgasleitung DN 100 aus Stahl herstellen
ca. 4.800 m2 Asphaltbefestigung beiseitigen
ca.27.500 m3 Boden beseitigen
ca. 5.100 m Bordanlagen herstellen
ca. 8.600 3 Frostschutzschicht herstellen
ca.14.700 m2 Fahrbahn herstellen (Asphalttrag-, Binder- und Deckschicht) in Bauklasse I
1 St Lichtsignalanlage (8 Signalpunkte)
ca. 3.000 m2 Wandplatten für Lärmschutz wand
ca. 470 m Amphibienleitwand herstellen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein, Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein; Zusätzliche Angaben: Bauteil o: Vorbereitende Maßnahmen anteilmäßig im Auftrag der Stadt Chemnitz, dem ESC und der SWC AG;
Bauteil 1: Kanalbau im Auftrag des ESC;
Bauteil 2: Leitungsneubau und
Bauteil 3: Leitungsumverlegung im Auftrag der SWC AG;
Bauteil 4: Straßenbau und
Bauteil 5: Regenrückhaltebecken im Auftrag der Stadt Chemnitz

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/07/276: Beginn: 19.11.2007, Ende: 31.03.2009;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 23.08.2007, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/07/276: 145,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg, Zahlungs-
- einzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges(keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 23.08.2007, Abholung/Versand: ab 30.08.2007, Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz
Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr
Do 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 21.50130.1,66/07/276

k) Einreichungsfrist: 26.09.2007, 11.30 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /66/07/276: 26.09.2007 11.30;

p) Sicherheitsleistung: 5 % Vertragserfüllungsbürgschaft 3 % Mängelerfüllungsbürgschaft

q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Anhaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a bis f VOB/A und Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate). Mit dem Angebot sind folgende Nachweise vorzulegen: Nachweis über die Mitgliedschaft bei der HWK und/oder IHK, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft, DVGW-Zertifikat G1, G2 und W3 nach GW301 und FW1 nach GW601, sowie Gütezeichen Kanalbau AK2

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 02.11.2007

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 532-0, Fax: 532-1303, Auskunft erteilt bezüglich der Bauteile o, 4 und 5: Frau Zimmer, Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel. 0371/488-6629, Fax 488-6694; Auskunft erteilt bezüglich der Bauteile 1 bis 3: Herr Kallmeyer, ESC/SWC AG, Tel. 0371/525-2577

Öffentliche Ausschreibungen

Verg. Nr. 65/07/155

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Sportplatz Neubauernweg
- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Neubauernweg 4, 09116 Chemnitz, Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/155
- e) Art und Umfang der Leistungen: Sporthalle, Einbau einer Fußballbande
- 4 Stück Hallenfußball-Bande für Stützposten ca. 250 x 102 cm mit Einhängeschlag, Platte aus MDF-Holzplatte 12 cm stark, beidseitig weiß beschichtet
- 4 Stück wie vor nur 170 x 102 cm
- 12 Stück Stützpfosten aus Leichtmetall-Spezialprofil D=83 mm mit beidseitiger Nut
- 12 Stück Kernbohrungen D=200 mm
- 2 Stück Hallenfußball-Bande wie vor nur 225 x 102 cm
- 18 Stück Säulenschutzpolster 100 cm hoch aus PE-Schaumpolster mit reißfestem Planenstoff für Säulenprofil U-Profil 120 cm
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein, Einreichung der Angebote möglich für: ein Los, Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /65/07/155: Beginn: 44.KW 2007, Ende: 46.KW 2007;
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 23.08.2007, Digital einsehbar: nein
- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /65/07/155: 6,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg, Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 30.08.2007, Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle,

- Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/07/155 und Los Nr.
- k) Einreichungsfrist: 18.09.2007, 11.30 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Hartmann, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6067, Fax: 488 6099, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /65/07/155: 18.09.2007 11.30;
- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate)
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 23.10.2007
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321 303, Auskünfte erteilt: Frau Bauer, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6549; Fax: 0371/488 6591

Verg. Nr. 66/07/238

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel.488-6067, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.:

- (0371) 488-7773, Fax: 488-6695, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de. Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6067, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Nachprüfstelle: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 532-1303
- b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Lieferung eines Radladers, 09120 Chemnitz Sonstige Angaben: Lieferung 1 Stck. Radlader Techn. Daten: 4.5000 bis 5.000 kg, Betriebsgewicht; 65 - 70 PS Motorleistung; mind. 2.500 daN, Hubkraft; ca. 2.000 kg Nutzlast; ca. 2.500 mm Ladehöhe C2 mit Standardschaufel; ca. 2.800 mm Hubhöhe C1 mit Palettengabel; 0,6 - 0,8 m3 Standard-schaufel; incl. Ausstattung
- Zuschlagskriterien: Nebenangebote sind ausgeschlossen. Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los, Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/07/238: Beginn: 29.10.2007, Ende: 30.11.2007;
- f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6067, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 23.08.2007
- g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6067, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Digitaleinsehbar: nein
- h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/07/238: 4,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingegangene Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 23.08.2007, Abholung/Versand: ab 30.08.2007, Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr, Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 21.50130.1,

66/07/238, Lieferform: Papier,

- i) Ablauf der Angebotsfrist: 12.09.2007, 12.00
- k) Sicherheitsleistung: keine
- n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 12.10.2007
- o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Verg. Nr. 66/07/239

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel.488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-6655, Fax: 488-6698, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de, Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371)488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Nachprüfstelle: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 532-1303
- b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Ersatz von Parkscheinautomaten, Lieferung, Aufbau, Wartung, 09120 Chemnitz ; Sonstige Angaben: Stadtgebiet Chemnitz Art und Umfang der Leistung: 8 Parkscheinautomaten liefern, montieren und warten
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- d) Aufteilung in mehrere Lose: nein, Einreichung der Angebote möglich für: ein Los Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/07/239: Beginn: 29.10.2007, Ende: 31.12.2007;
- f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6067, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 23.08.2007
- g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Digital einsehbar: nein
- h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/07/239: 8,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg, Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingegangene Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 23.08.2007, Abholung/Versand: ab 30.08.2007, Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 21.50130.1, 66/07/239 Lieferform: Papier,
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 14.09.2007, 12.00
- k) Sicherheitsleistung: keine
- m) Eignungsnachweise: Auf Verlangen der Vergabestelle ist vorzulegen: Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate)
- n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 15.10.2007
- o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27)

Verg. Nr. 66/07/253

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-6659, Fax: 488-6698, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Schaffung einer innerstädtischen Wegweisung zu den Parkplätzen des Museum Gunzenhauser
- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Stollberger Straße/Zwickauer Straße/Hartmannstraße, 09112 Chemnitz
- e) Art und Umfang der Leistungen: Demontage und Entsorgung
- 3 Stck Z 439
Lieferung und Montage einschl. Mast und Halterung
- 7 Stck Z 436
- 3 Stck Z 432
- 3 Stck Z 439
- 1 Stck Z 438
- 2 Stck Z 434
Lieferung und Montage
- 7 Stck Schilder an Schilderbrücken
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein, Einreichung der Angebote möglich für: ein Los Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/07/253: Beginn: 29.10.2007, Ende: 05.12.2007;
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 23.08.2007, Digital einsehbar: nein
- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/07/253: 36,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg, Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks), Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 23.08.2007, Abholung/Versand: ab 30.08.2007
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr Do 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
- Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 21.50130.1, 66/07/253
- k) Einreichungsfrist: 13.09.2007, 11.00 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /66/07/253: 13.09.2007 11.00;
- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben auf Verlangen zu machen, gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a bis f VOB/A, Nachweis über die Mitgliedschaft bei der HWK und/oder IHK, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft sowie Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate).
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 15.10.2007
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 532-1303, Auskünfte erteilt: Frau Hähnel, Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel. 0371/488-6659, Fax 488-6698;